



Industriekaufmann/kauffrau (m/w)

Ausbildungsart:	Duale Berufsausbildung, anerkannt und geregelt nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer:	2 ½ oder 3 Jahre
Ausbildungsorte:	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule

• Die Tätigkeiten im Überblick

In fast allen Unternehmen sorgen Industriekaufleute für einen reibungslosen betriebswirtschaftlichen Prozessablauf. Sie befassen sich mit den kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Aufgabenbereichen in Unternehmen. Dazu zählen im Prinzip alle Industriebranchen.

Industriekaufleute unterstützen die Bereiche in allen wichtigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben. Genauso vielseitig, wie die Einsatzmöglichkeiten, ist auch die Ausbildung: Schritt für Schritt durchlaufen Industriekaufleute alle relevanten Prozesse in den o.g. Abteilungen. So lernen Sie das gesamte Spektrum kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Aufgaben kennen.

• Worauf kommt es an?

Wer sich für diesen Ausbildungsberuf entscheidet, für den sind folgende Dinge wichtig:

Flexibilität und Eigeninitiative ist wichtig, da in diesem Beruf teils schnell zwischen unterschiedlichen Tätigkeiten gewechselt und auf individuelle Kundenwünsche reagiert werden muss.

Kommunikationsfähigkeit und Kontaktfreude ist z. B. bei Projektgesprächen oder Kundenberatungen erforderlich.

Kenntnisse in **Mathematik** helfen, z. B. die Kosten für Fertigungsmaterial, Gehälter und Mieten zusammenzustellen.

• Einsatzbereiche:

Die Aufgaben-/Einsatzbereiche der Industriekaufleute sind in der Regel kaufmännische Abteilungen wie Materialmanagement (Einkauf), Finanzbuchhaltung, Controlling, Versand, kaufmännische Projektabwicklung (samt Vertrieb), Personalwesen (Personalbetreuung- und Abrechnung), Ausbildung und Marketing.

In dem Bereich Marketing und Vertrieb z.B. treten Industriekaufleute direkt in Kontakt mit dem Kunden und Lieferanten. Sie sind an der Verhandlung von Verträgen beteiligt und wickeln diese bis zur Lieferung ab.

• Schulische Voraussetzungen:

Mittlere Reife (Fachoberschulreife), Fachhochschulreife (Fachabitur), Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

• Perspektiven

Die Breite der Ausbildung gewährleistet ein hohes Maß an Flexibilität und lässt vielseitige Einsatzmöglichkeiten zu.

Es stehen alle kaufmännischen Weiterbildungswege offen: zum Fachkaufmann, Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur.

• Noch Fragen?:

Der BHKS steht Ihnen für Fragen und weitere Informationen gerne jederzeit zur Verfügung.